

Wöllent wir hieruff in antworth dessen Unss gebürlicher Erkhklärung gantzlich versehen. Dat[um]. unnd in Unsser aller Namen, mit Unser G.L.A.E. [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich Jnsigel verschlossen den ...".

"Copia schrybens der Evang. Stetten sambt [neugl.] Glaruss, An die Vogtyen Enetgebirgs."

Kopie von Karl Moos. Dorsualnotiz vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben - AH 127, 222-223 - Blatt 223^r leer

155

1656 Januar 3., Baden¹

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR JEAN] DE LA BARDE AN [AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT] ZUG

"Jhr Werdent Von Üweren herren Abgesanten Vernämnen, Jn wass Standt die gschäfft, Jn Jhrem [vorzeitigen] Abreissen von hinnen Verbleiben, der Also beschaffen, dass So üch nit beliebt, möglichste, Und billiche befürderung darzu Zetragen, die Sachen uff ein bessern weg Zerichten, dass Jn üwerem Landt der Krieg, Und volgend der Undergang dess Schweitzerlantss Unvermeidenlich ist ...

Diess Unglückh [- Artherhandel! -] Zuo Vermeiden, Jst Umb Khein Andern Sach Ze thun, Allss durch die herren [Landammann und Landrat] Von Schwytz Zuo halten den Artikell deren Zwüschen Jhnen, Und den H. [Bürgermeister und Rat] von Zürich Jm 1361 [richtig: 1351]² Jahr gemachten Püntnuss, durch Welchen dass Eydtgnössische Recht Zwüschen Beeden theillen, lauth Und Vermög dess buchstäblichen Jnhalts eingesetzt ist ...

Die herren von Zürich entschuldigen sich Anzenemmen die Vorbehält, mit welche Jhr disen Artickell Zuo halten begehrent, dieweil derselbig Clar, Und Einfaltig, Und Von Kheinen gedingen, und Vorbehalt meldet, desswegen Sey darfür halten, dass derselbige Noch lauth seiner Formb Und Jnhalt Ohne Vermehr: Und Verminderung solle Vollzogen werden.

Ess Jst nit dass Sey Unsere Religion Noch Üwere hochheit, Recht, Und Grechtigkheit berühren Wellent, Noch Auch sich des Jnhaltss der Püntten, Lanttsfridens [von 1531], oder Andern Verträgen entzüchen; Dessen Jhren Auch Anderer Protestierenden [neugl.] Orthen Abgesanten, so woll bey mihr, Jn einer Absönderlichen Audienz³ Da Sey All beysammen warent, Allss Auch Jn der Session. Und so sonderbaren Con-

ferenzen, gegen etliche Üweren Abgesandten erclärt habent, Aber Sey sagent, dass gedacht Artickell, Nach seiner Formb, Und Jnhalt solle Vollzogen werden, ohne Vorbehalt Aller disser dingen, welche für sich selbstn gnugsamb vorbehaltent, Meiness Theils, glaub Jch nit, dass die Sachen einichen Nachteil empfaen werdent, wan Jhr werdent bewilligen, dass die Streitigkheit Zwüschen den herren Von Schwytz, und Zürich dem Eyttnösischen Recht übergeben werde, dieweill die von dem Ein, Und andern theill ernambsende Sätz [der Schiedorte im Artherhandel: BS, FR, SO, SH und AR] die Sach Anderstnit, allss Nachlauth der Püntten, Lanttssfriden, Und Verträgen erörtern, Und Urtheillen Khönnent, Welche dann Zuo erhaltung Unsserer Religion, Üwerer hochheit Recht Und Grechtigkheit gnugsamb fürsehung thüntt, Zuodem dass, diewyll die Sätz Zu glicher Zall Von Catholischen, Und Protestierenden sein sollen, da Kheine die Andern Übermehren mögent, Wofehren Aber Sey dess Vatterlantss Ruw: und Fridens begihrige Personen seind, So Jst Zuo Verhoffen dass Gott Jhre Arbeit dergstalt segnen werden dass Sey dass geschäftt Zu Vergnügen der Partyen durch gütigkheit Vergleichen werdent, welche Jederzeit den Rechten Vorgehen soll ... Jm Fahll aber solchess nit geschehe, Und dass man Zu dem weg dess rechtens schreiten müese, So ist Khein Zwiffell dass die Meinungen der Catholischen, Und Protestierenden Richtern weren gleich sein An der Zall, Und dass man Einen Obman Anderst Alls durch die wahl Und Ernambssung Von den Sätzen erkhiessen Khan; Wan Allso die Catholischen Vorsehen werden, dass durch die Benambsung Einess Obmanss Üwer Jnteresse Jhn gfarr were, wirtt An Jhrem gwalt stahn denselbigen nit Zu ernambss-

sen
Mein Erachten ist derohalben dass Jhr einwilligen damit die Streitigkheit Zwüschen den herren von Zürich Und Schwitz dem Eittgnösischen Recht heimgstelt werde; dann uff dise Wyss ohne einiche gfahr Üwers Jnteresse, Werden Jhr die Nachred Vermyden, So man üch Vor Aller Welt ussladen wurde, Allss hättent Jhr dasselbige wider den Vorbeschribnen Jnhalt der Pünttnussen ussgeschlagen, Und Also eines Jnerlichen Kriegs Jm Vatterlandt, Und Alles erforderlichen Übels, So der Krieg mit sich bringt, ein Ursach gewesen werent; Da hingegen die herren von Zürich Und Andere Protestierende Orth, durch Jhre gethane Anerbietung (.diese Streitigkheiten den Eyttnösischen Rechten Jn vorbeschribner formb, Lauth der Püntten, Zu Underwerffen.) disses Leümbdens entladen wurdent.

Nemment derohalben ... ein guten Rath, Und Entschluss über dise geschäftt Jn wider Abfertigung Üwer Gsantten, mit Nothwendigem befehl [=Instruktion] einzewilligen, dass die herren Von Schwytz, ohne Condition Und vorbehalt die Sätz ernambssen thüntt; Unnd Zweifflet mhr

nit, Es werde der allm: Gott Üwere gutte Meinungen dis Fals mit Einem glückhlichen Ussgang benedyen Und Segnen; Zuo Welchem Jch Alless, wass von dess Königss [Ludwig XIV.] Autoritet herrühren mag, durch alle Meine möglichste Mittel Jn disser Occasion beytragen wyll. Die Göttliche Gütigkeit bittende, dass Sy Üch ... Jn dem heiligen Schutz, Und Schirm erhalten wölle ...".

"Schryben H. Ambassadoren an Zug"

- 1) De la Barde hielt sich damals an der Tagsatzung der XIII Orte vom 28. Dezember 1655 bis 7. Januar 1656 in Baden auf, an der ausschliesslich Belange des Artherhandels erörtert wurden, s. EA VI 1, 295 (Nr. 169). Die Namen der Tagsatzungsgesandten sind nicht angegeben, doch dürfte Stadt und Amt Zug u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten gewesen sein, s. Zurlaubiana AH 127/113.
- 2) s. EA I 260 (Beilage Nr. 20)
- 3) s. ebenda VI 1, 298: 3. Januar

Kopie des Zuger Stadtschreibers Beat Konrad Wickart. Übersetzung wohl von Beat II. Zurlauben, von dem auch die Dorsualnotiz stammt AH 127, 224-225

156

1655 Dezember 8.

A

PROJEKT [DER V KATH. ORTE BEZÜGLICH DER TRUPPENKONTINGENTE, WELCHE IM FALLE DER NOT - ARTHERRHANDEL! - AUSZIEHEN MÜSSTEN, VERFASST ANLÄSSLICH DER TAGSATZUNG DER XIII ORTE VOM 21. NOVEMBER BIS 8. DEZEMBER 1655 IN BADEN¹]

EA VI 1, 286 zu n

"Project

Jn dass grose Corpus nacher [Stadt und Amt] Zug.

Solten für den Ersten Auss Zug gesandt werden von Lucern	2000. Man.
Underwalden ob dem Waldt [=Obwalden] ² under dem Landts-	
fahnen	600. Man.
[Stadt und Amt] Zug Ohngefahr	1500. Man

Verner in dem Nachgehndern Ausszug [für Stadt und Amt Zug].

Lucern	2000. Man.
Underwalden under dem Waldt [=Nidwalden] ³ under dem	
Landts Panner	600. Man.
Weiter Auss den Weltschen [=Ennetbirgischen] Vogteyen	1000. Man
Jtem von Ury under dem Landts Panner	800. Man.